

# **Erfahrungsbericht: Auslandssemester Universidad Carlos III de Madrid**

## **Vorbereitung**

Obwohl das Auslandssemester meist nur vier Monate lang ist, beginnt die Vorbereitung dafür schon ein Jahr vorher. Früh genug habe ich mich auf der Website der Universität Bremen zu den möglichen Erasmus Partnerhochschulen informiert. Als ich mich für die Universität in Madrid entschieden habe, verfasste ich meine Bewerbung, welche ich in Mobility Online hochlud. Im März bekam ich dann die erfreuliche Nachricht, dass ich an der Universität in Madrid angenommen wurde. Danach mussten alle Formalitäten erledigt werden, wie zum Beispiel Learning Agreement, Befreiung vom Semesterticket etc. Hierbei empfehle ich sehr, sich eine Liste mit dem Abgabedaten zu machen, damit der Überblick nicht verloren wird.

## **Wohnungssuche**

Die Wohnungssuche habe ich erst vor Ort unternommen. Somit habe ich in den ersten Nächten in einem Hostel im Zentrum von Madrid gewohnt und mich dann in Madrid an die Suche gemacht. Dies habe ich hauptsächlich über die Internetplattform „Idealista“ erledigt. Hierbei habe ich den Vermietern auf Spanisch geschrieben und meist einen Besichtigungstermin, noch am selben Tag, bekommen. Nach ca. sechs bis sieben Wohnungsbesichtigungen und drei Tagen später, habe ich eine Wohnung gefunden, in welche ich noch am selben Tag einziehen konnte.

Ich kann es empfehlen seine Wohnung vor Ort zu suchen, da man sich hierbei vorerst in Madrid orientieren kann und zudem die Wohnung mit den eigenen Augen sehen kann. Denn unter anderem werden in Madrid sehr kleine Zimmer, ohne Fenster, für sehr hohe Mietpreise vermietet.

Ich habe mich dazu entschieden direkt im Zentrum Madrids zu wohnen, da ich so das richtige Stadtleben der Spanier mitbekommen konnte. Beliebte Stadtviertel in Madrid sind daher zum Beispiel: Malasana, La Latina, Sol- Gran Via, Barrio de las Letras und Chueca.

## **Ankunft**

Von Hamburg aus gibt es mit Ryanair billige Direktflüge nach Madrid. In Madrid lohnt es sich am besten möglichst schnell die „Tarjeta Transporte Publico“, also eine Fahrkarte für den Großraum Madrid, zu beantragen. Hierbei muss ein Termin auf folgender Website gemacht werden: <https://tarjetatransportepublico.crtm.es/CRTM-ABONOS/entrada.aspx>

Mit dieser Karte kann man für 20 Euro im Monat durch ganz Madrid, Umkreis und zur Universität fahren.

## **Partnerhochschule**

Die Universidad Carlos III de Madrid ist eine recht neue Universität. Sie liegt leider nicht im Zentrum von Madrid, sondern in Getafe, welches sich ca. 45 Minuten vom

Zentrum befindet. Dennoch würde ich auf jeden Fall empfehlen, im Zentrum zu wohnen, da sich dort das Leben abspielt und Getafe leider nur ein kleiner Randbezirk ist. Zudem ist es leicht die Uni mit den Cercanias zu erreichen, welche von Sol oder Atocha direkt bis zur Haltestelle der Uni fahren.

Am Orientierungstag der Universität, gab es eine Informationsveranstaltung. Anschließend bekamen alle neuen internationalen Studenten ihr Certificate of Arrival und es gab noch ein paar Churros, wobei man sich mit anderen Studenten unterhalten und diese kennenlernen konnte.

### **Kurswahl/ Kursangebot**

Noch in Deutschland habe ich meine vorläufigen Kurse anhand der Website der Universität herausgesucht und in mein „Learning Agreement- before the Mobility“ eingetragen. Dies musste dann von mir, der Kooperationsbeauftragten der Uni Bremen und den Zuständigen in Madrid, unterschrieben werden.

In Madrid angekommen sah alles etwas anders aus. Leider hatte ich hier bei der Anmeldung der Kurse Probleme, da alle Kurse bereits voll gewesen waren. Ich musste meinen Kursplan mehrmals umstellen, wurde anschließend in Kurse angenommen, welche ich schlussendlich doch nicht belegen durfte und musste diese erneut wechseln, bis ich passende Kurse gefunden hatte. Diese habe ich zudem erneut in das „Learning Agreement- during the Mobility“ eingetragen.

Der Prozess vor Ort hat leider viel Zeit und Nerven gekostet, aber nachdem sich alles geklärt hatte, hatte ich viel Spaß an der Universität und in meinen Kursen. Zudem habe ich das Sprachangebot der Uni genutzt und einen Spanischkurs gemacht.

Die Kurse und das Studium sind anders als in Deutschland. Die Professoren erwarten viel Zeitaufwand von den Studenten. Wöchentliche Hausaufgaben, Präsentationen und Essays mussten erledigt werden. Zudem gab es in allen meiner Kurse Anwesenheitspflicht und die Teilnahme am Kurs wurde benotet. Ich hatte sehr oft das Gefühl, dass es in den Kursen eher um Quantität anstatt Qualität ging. Ich musste in der Universität zwar viel erledigen, fand aber oft, dass das akademische Niveau dabei niedriger als in Deutschland war. Im Großen und Ganzen waren aber die Kurse, besonders aus dem Bereich Medien und Journalismus spannend und es hat mir sehr viel Spaß gemacht auch mal andere Kurse zu erleben, welche in Bremen nicht angeboten werden.

### **Leben in Madrid**

Madrid ist eine sehr lebendige Stadt, in der internationale Studenten immer etwas erleben können. Besonders Abends blühen die Madrilenen auf und die Straßen sind voll von Menschen, welche etwas trinken oder essen gehen. Auch das Freizeitangebot in Madrid ist unglaublich vielfältig. Von Montag bis Sonntag kann man sich Flamenco Shows ansehen, Churros und Tapas essen, günstiges Bier in eines der 100 Montaditos Bars trinken, Einkaufen auf der Gran Via, im berühmten Retiro Park spazieren, durch die kleinen Gassen Madrids schlendern und in eines der Clubs bis in die frühen Morgenstunden tanzen.

Um andere internationale Studenten kennenzulernen, habe ich in den ersten Tagen an

besonders vielen Veranstaltungen des „Erasmus Student Network“ kurz ESN teilgenommen. Zudem habe ich auch Menschen durch meine Kurse an der Universität kennengelernt.

### **Fazit**

Ich hatte mich für Madrid entschieden, da ich gerne meine spanisch Kenntnisse verbessern wollte und mich für die spanische Kultur interessiere. Ein Auslandssemester in Madrid hat mir dies, aber auch noch viel mehr geboten.

Während der Zeit bin ich über mich hinaus gewachsen und habe gelernt, auf andere Menschen zuzugehen und offen zu sein. Ich habe Freundschaften mit Menschen aus ganzer Welt geschlossen, wobei ich mir sicher bin, dass einige sehr lange halten.

Das Semester hat mich persönlich, als auch fachlich, sehr viel weiter gebracht, wobei dies auch im späteren Berufsweg von Nutzen sein kann. Es war einer der besten Entscheidungen in meinem Studium, die Option von Erasmus zu nutzen und im Ausland zu Studieren!